

Verkehr und Infrastruktur
Frau Sylvia Durrer
Projektleiterin
Arsenalstrasse 43
6010 Kriens

Sursee, 16. August 2013

Vorprojekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Sure, Oberkirch und Sursee Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Vorprojekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Sure.

Mit dem vorliegenden Vorprojekt bestehen nun vom Seeausfluss bis zur Kantonsgrenze Aargau durchgehende Vorstellungen über die Revitalisierung und den Hochwasserschutz der Sure. Die geplanten Massnahmen haben offensichtlich nicht alle die gleich gewichtigen räumlichen Auswirkungen. Solche sind vor allem vom Hochwasserrückhaltebecken Münigen, von der Seeregulierung sowie von der Revitalisierung der Sure zwischen Ringstrasse und Brücke Sackmatt zu erwarten. Wir betrachten das Vorprojekt dennoch als „Gesamtpaket“, dessen Realisierung die entscheidende Voraussetzung für die gesamtheitliche Aufwertung des Surenraumes sein wird.

Das Vorprojekt beurteilen wir unter allen Aspekten grundsätzlich als wertvoll für die Region. Es sind unseres Erachtens aber noch vermehrt Anstrengungen für eine landschaftliche und städtebauliche Integration des Projekts bzw. der wasserbaulichen Massnahmen erforderlich.

Im Konzept „Zentrum Sursee Plus, Konzept für die koordinierte räumliche Entwicklung“ ist ein sog. Teilprojekt Sure enthalten, das bezüglich anzustrebender Entwicklung und zu erreichender Ziele wie folgt umschrieben ist (Stand Verabschiedung August 2012):

Absichten, Ausgangslage

Die Sure ist **das** verbindende Landschaftselement für den Raum Sursee Plus. Sie soll deshalb das Markenzeichen für die Landschaftsaufwertung werden.

Zurzeit laufen zwei Teilprojekte für eine grossräumige Aufwertung und Revitalisierung:

- Revitalisierung Sure oben, d. h. im Raum Oberkirch
- Revitalisierung Sure unten, d. h. ab Sursee-Wald bis zur Kantonsgrenze bei Triengen

Die laufenden grösseren und kleineren Projekte zur Revitalisierung und Neugestaltung der Sure sind verschiedene Bausteine, die Vision der „regionalen Grünachse Sure“ vom Sempachersee bis zur Kantonsgrenze fehlt jedoch noch.

Ziel

Die Sure ist die zentrale verbindende Grünachse im Siedlungs- und Naherholungsraum. Dieser Raum wird vom Sempachersee bis zur Kantonsgrenze Luzern-Aargau aufgewertet und als ökologischer Ausgleichs- und Naherholungsraum gestaltet.und die *Grünachse Sure* sind und bleiben ökologische Ausgleichsräume. Der Surelauf wird ökologisch und als Naherholungsraum aufgewertet."

Der Surelauf und seine anstossenden Flächen bilden in der Vision der überkommunalen Stadtplanung ein Ganzes und ein eigenständiges Planungselement, welches aus städtebaulicher Sicht mit Aufgaben und Funktionen versehen ist, die projektübergreifend nahtlos ineinander greifen. Wie aus den obigen Formulierungen im Konzept "Zentrum Sursee Plus" hervorgeht, ist für die Region wesentlich, dass neben dem Hochwasserschutz die Funktionen Grünachse, Naherholungsraum, Aufwertung des Natur- und Siedlungsraumes beim geplanten „Umbau“ der Sure zum Tragen kommen und deren Aufgaben konzeptionell zusammenhängend sichergestellt sind.

Fazit / Anträge

Es ist erfreulich, dass jetzt mit dem vorliegenden Vorprojekt - zumindest im Ansatz - ein durchgehendes Konzept für die Aufwertung der Sure als regionale Grünachse vom Sempachersee bis zur Kantonsgrenze Aargau besteht. Allerdings ist das Projekt in grossen Teilen von den Anforderungen des Hochwasserschutzes und den dazu erforderlichen baulichen Massnahmen geprägt. Eine konkrete Auseinandersetzung mit der funktionalräumlichen, überkommunalen Stadtplanung von Sursee Plus fehlt.

Gestützt auf das funktionalräumliche Konzept von Sursee Plus und der damit überkommunalen Stadtentwicklungsplanung ist es wichtig, dass in der Weiterbearbeitung die Anliegen betr. städtebaulicher Integration, Aufwertung von Landschaft und Natur, Schaffen von hochwertigem Naherholungsraum etc. entsprechendes Gewicht erhalten und gleichwertig ins Projekt einfließen.

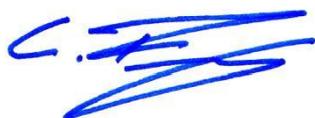
Das Projekt Sure muss dazu genutzt werden, eine durchgehende, für Natur und Naherholung wertvolle Grünachse zu schaffen. Vor allem im zentralen Siedlungsraum Sursee - Oberkirch ist diese Aufgabe prioritär. Dass dies nicht allein mit dem Hochwasserschutz-/Wasserbauprojekt gelöst werden kann, liegt auf der Hand. Dazu sind auch Massnahmen auf der Ebene der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung nötig. Als Koordinationsstelle bzw. Gesprächsplattform zur Abstimmung dieser projektübergreifenden Massnahmen stellen wir uns gerne zur Verfügung.

Wie in früheren Planungsphasen bereits gegenüber dem vif kommuniziert, laufen seitens Sursee Plus aktuell ebenfalls Abklärungen für den Surenraum. Insbesondere Grundsatzabklärungen für die Nutzung der Wasserkraft sowie für die zukünftige Nutzung des Surenraumes im Gebiet Sursee-Wald. Erste Ergebnisse sind im Herbst 2013 zu erwarten.

Die Auswirkungen der Seeregulierung sind mit allen Seeanstössergemeinden zu besprechen. Die Seeregulierung darf nicht zu einer Beeinträchtigung der ökologisch wertvollen Uferbereiche führen. Die möglichen Seespiegelschwankungen sind entsprechend zu steuern. Im Grundsatz unterstützen wir jedoch die Massnahme der Seeregulierung als Element des Hochwasserschutzes.

Wir sind überzeugt, dass die Revitalisierung Sure für die ganze Region eine grosse Chance bedeutet. Deshalb sind wir an einer möglichst baldigen Realisierung interessiert.

Freundliche Grüsse



Charly Freitag
Präsident Verbandsleitung



Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer